



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung



Vorwort

des Präsidenten der BLE, Dr. Hanns-Christoph Eiden

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ist eine Behörde mit insgesamt rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ganz Deutschland und auf See. Ihr Hauptsitz ist in Bonn; ausgelagerte Referate und Außenstellen gibt es in Hamburg, Weimar und München. Die BLE ist eine zentrale Umsetzungsbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Sie ist aktiv auf den Gebieten Agrarwirtschaft, Fischerei, Ernährung und Verbraucherschutz.

Wir möchten Ihnen in dieser Broschüre näher aufzeigen, womit sich die BLE beschäftigt.

Die Bestimmungen der gemeinsamen EU-Agrar- und Fischereipolitik und die damit verbundenen Kontrollvorgaben prägen die Arbeit der BLE, die auch akkreditierte EU-Zahlstelle ist. In unseren Aufgabenfeldern stellen die Kontrolldienste der BLE und ihre Fischereischutzboote die Einhaltung der gesetzlichen Regeln sicher. Vielfach agiert die BLE auch als bundesweite Zulassungsstelle für private Kontrolleinrichtungen, zum Beispiel bei der Überwachung von Bio-Betrieben oder der nachhaltigen Herstellung von Biokraftstoff und Biobrennstoff zur Strom- und Wärmezeugung. Auch erhebt die BLE Daten und Preise rund um die Themen Landwirtschaft und Ernährung, die zur Information, für statistische Zwecke und auch zur politischen Entscheidungsfindung für das BMELV aufbereitet werden. Als Projektträgerin für das BMELV betreut sie zahlreiche nationale und inter-



4 | Sicherheit in der Wertschöpfungskette



14 | Stabilität für gemeinsame Märkte und ländliche Regionen



24 | Aufklärung für Verbraucher und Praktiker



32 | Forschungs- und Innovationsförderung für eine nachhaltige Zukunft



36 | Dienstleistungen für die Verwaltung



nationale Forschungsvorhaben aus allen Bereichen der Agrarwirtschaft. Außerdem betreibt die BLE Informationsportale etwa zu IN FORM, dem Nationalen Aktionsplan für gesunde Ernährung und mehr Bewegung, zum Ökolandbau oder zu GENRES, dem Informationssystem genetische Ressourcen. Das Thema Ernährung beschäftigt die Welt – und auch die BLE. Sie unterstützt für das BMELV die Verwaltung des Bilateralen Treuhandfonds bei der Welternährungsorganisation (FAO), sie berät Gremien in Fragen der Welternährung und unterstützt den internationalen Wissenstransfer. Für das BMELV und das Bundesgesundheitsministerium ist sie für die fachliche und inhaltliche Umsetzung und Weiterentwicklung des Nationalen Aktionsplans IN FORM zuständig. Projektträgerschaft, Geschäftsstellen- und Vernetzungsarbeit erfolgen hier bei Themen wie Fehlernährung, Bewegungsmangel und ernährungsmitbedingten Krankheiten. Mit einem Kommunikationsbüro unterstützt die BLE nationale Kampagnen des BMELV wie „Zu gut für die Tonne!“. Im europäischen und internati-

onalen Kontext – sowohl für die Welternährung, als auch in den Bereichen Agrarforschung und Entwicklung ländlicher Räume – wirkt die BLE als Netzwerkerin. Sie generiert einen Mehrwert, indem sie Wissen sammelt und verbreitet, die Akteure in ihren Tätigkeiten koordiniert und somit Projekte sowie Forschungsmaßnahmen weiterentwickelt. Zu guter Letzt ist die BLE auch Verwaltungsdienstleisterin für das BMELV und dessen Geschäftsbereich. Ob Vergabeverfahren für Beschaffungen, Dienstreisen oder Konferenz- und Tagungsmanagement: Die BLE steht mit Rat und Tat zur Seite. Schauen Sie hinter die Kulissen: Welche Rolle spielt die BLE und was verbirgt sich hinter den einzelnen Fachaufgaben, die doch so verschieden sind? Wie kann die BLE Kontrolleinrichtung, Netzwerkerin und Dienstleisterin zugleich sein? Antworten liefert diese Broschüre.

Ihr



**Reife Pfirsiche,
nachhaltige Fischerei
und garantiert Bio:**

**Die BLE für
Sicherheit in der
Wertschöpfungskette.**

Guter Geschmack und knackige Frische

Qualität, Transparenz und Rückverfolgbarkeit werden immer wichtiger. Die BLE überwacht die Einhaltung der Vermarktungsnormen für frisches und verarbeitetes Obst und Gemüse, Hopfen, Eier und Fischereierzeugnisse sowie die Einhaltung der Vorschriften zur Fischetikettierung bei der Einfuhr in die EU und bei der Wiederausfuhr. Sie kontrolliert zum Beispiel in Häfen und Flughäfen.

Vermarktungsnormen definieren Mindestanforderungen an landwirtschaftliche Erzeugnisse, damit diese genussreif und frisch angeboten werden und ohne Mehrabfall verzehrt werden können. Die Klassifizierung ermöglicht einen Preisvergleich, die Kennzeichnung informiert über das Ursprungsland. Die BLE schult die Kontrolleure der Bundesländer, die durch Kontrollen im Groß- und Einzelhandel die Einhaltung der Vermarktungsnormen in der Frischeabteilung gewährleisten.



Fleisch: Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit von der Bedientheke bis zum Erzeuger

Schlachtkörper sind von sogenannten Klassifizierern in gesetzliche Handelsklassen und Kategorien einzuteilen. Die Zulassung dieser Klassifizierungsunternehmen erfolgt durch die BLE. Bei Rindfleisch hat die BLE eine zusätzliche Aufgabe: Im Zuge der BSE-Krise wurde die Rindfleischetikettierung geschaffen – ein System, das Rindfleisch von der Bedientheke bis hin zu einer Gruppe von Tieren zurückverfolgbar macht. Die BLE erkennt unabhängige Kontrollstellen an, welche die Einhaltung der Regeln für zusätzliche, freiwillige Angaben sicherstellen. Des Weiteren überwacht sie deren Tätigkeit und kontrolliert die Einhaltung von Pflichtangaben bei der Rindfleischetikettierung bei Betrieben mit EU-Zulassung und Teilnehmer, die freiwillige Angaben verwenden.

Damit Bio drin ist, wo Bio drauf steht

Die BLE lässt nach Vorgabe von EU-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau private Öko-Kontrollstellen in Deutschland zu. Diese kontrollieren in den Betrieben, ob die Vorgaben zum Ökolandbau eingehalten werden. Die Erteilung von Genehmigungen zur Vermarktung von Öko-Erzeugnissen aus Drittländern in der EU und die Genehmigung der Verwendung konventioneller landwirtschaftlicher Zutaten sind ebenfalls Aufgaben der BLE. Ein weiteres Tätigkeitsfeld besteht in der Vergabe des staatlichen Bio-Siegels, mit dem zertifizierte Bio-Produkte gekennzeichnet werden können.



Sicherheit im Krisenfall

Die BLE nimmt auf Bundesebene Aufgaben der Ernährungsvorsorge und -sicherstellung wahr. Wie kann die Versorgung der Bevölkerung sichergestellt werden, wenn Katastrophen wie Erdbeben oder Überschwemmungen zu großflächigen Stromausfällen und Versorgungsengpässen führen? Hierfür gibt es in Deutschland die Ernährungsnotfallvorsorge als wesentlichen Bestandteil der staatlichen Daseinsvorsorge. Die BLE ermittelt die Versorgungssituation bei Lebens- und Futtermitteln und analysiert Risiken, die zu Versorgungsstörungen führen können. Sie kauft und lagert im Auftrag des BMELV zum Beispiel Reis, Hülsenfrüchte und Kondensmilch sowie Getreide ein. Diese Nahrungsmittel können im Krisenfall an die Bevölkerung verteilt werden. Kontrolleure der BLE überprüfen in regelmäßigen Abständen die korrekte Lagerung sowie die Qualität der eingelagerten Waren. Um die Qualität der Vorräte zu erhalten, werden die Waren regelmäßig gewälzt. Daten der Getreide-, Zucker-, Milch- und Fettwirtschaft dienen als Grundlage für die Ernährungsvorsorge aber auch für Versorgungsbilanzen und Strukturberichte. So ist klar, wo im Krisenfall wie viele Vorräte gebraucht werden.

Bereederung und Quotenmanagement für nachhaltige Fischerei

Die BLE ist zuständig für die Umsetzung der Gemeinsamen Fischereipolitik der EU in Deutschland. Dazu gehören unter anderem Marktbeobachtung und Berichterstattung sowie Versorgungs- und Bedarfsanalysen. Die BLE verteilt die Fangquoten und den Fischereiaufwand für die Fischerei auf bestimmte Nutzfischarten. Die BLE bereedert außerdem drei hochseetaugliche Fischereischutzboote und drei Fischereiforschungsschiffe. Mit den Schutzbooten überwacht sie auf See die Einhaltung fischereirechtlicher Vorschriften. Die Inspektoren der BLE kontrollieren unter anderem die Beschaffenheit der Fanggeräte und die erforderlichen Schiffspapiere. Der bereits gefangene Fisch wird auf Fischart, Menge und Mindestgröße geprüft. Ein regelmäßiger Wissensaustausch mit Inspektoren anderer Mitgliedstaaten erfolgt durch gemeinsame Kontrollfahrten mit EU-Nachbarländern in Nord- und Ostsee. Des Weiteren nimmt die BLE Aufgaben des Koordinierungsverbundes Küstenwache im Maritimen Sicherheitszentrum wahr.



Qualitativ hochwertiges Saat- und Pflanzgut

Für die Einfuhr von Saat- und Pflanzgut bestimmter Gemüsearten aus Drittländern bestätigt die BLE Einfuhranzeigen. Diese sind ein Kontroll- und Überwachungsinstrument und dienen dazu, dem Verbraucher geeignetes und qualitativ hochwertiges Saat- und Pflanzgut zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus hat die BLE Aufgaben im Bereich des Forstvermehrungsgutes. Sie erstellt Empfehlungen des Gemeinsamen Gutachterausschusses der Länder zur Umsetzung des Forstvermehrungsgutrechtes, registriert Forstsaamen- und Forstpflanzenbetriebe sowie Saatgutprüfstellen und bereitet statistische Daten zu Ernte und Handel mit forstlichem Vermehrungsgut auf.

Minimierte Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

Die BLE unterstützt das BMELV bei der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Pflanzenschutz (NAP-PS). Dieser hat das Ziel, Risiken zu reduzieren, die durch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln entstehen können. Das Aufgabenspektrum der BLE umfasst unter anderem die Durchführung, Leitung und Auswertung von Fachgesprächen und Workshops, die Erstellung und Bereitstellung von Informationsmaterialien sowie die Berichterstattung zum Nationalen Aktionsplan (national und gegenüber der Europäischen Kommission). Die Ergebnisse werden auf der Internetseite zum NAP-PS für die Öffentlichkeit bereitgestellt.



Nachhaltige Herstellung von Bioenergie

Mit der Erneuerbare-Energien-Richtlinie wurden von der Europäischen Union Nachhaltigkeitsanforderungen für die Herstellung und energetische Nutzung von Biomasse festgelegt. Im Gesamtprozess der nachhaltigen Herstellung von Biomasse ist die BLE zuständig für die Zulassung und Überwachung von Zertifizierungssystemen und -stellen. Sie stellt notwendige Daten für die steuerrechtliche oder quotenrechtliche Behandlung von Biokraftstoffen und Biostrom zur Verfügung. Außerdem erteilt sie sogenannte Nachhaltigkeits-Teilnachweise, plausibilisiert Nachhaltigkeitsnachweise der Wirtschaftsbeteiligten und führt ein Register aller Anlagen, die flüssige Biomasse verstromen.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitskriterien der Erneuerbare-Energien-Richtlinie in Deutschland wird von der BLE evaluiert. Sie erstellt einen jährlichen Erfahrungsbericht für die Bundesregierung.



**Attraktive
ländliche Regionen,
legaler Holzeinschlag
und Welternährung:**

**Die BLE für stabile
gemeinsame Märkte.**

Entwicklung ländlicher Regionen

Ausreichend Landärzte und Breitband-Internet auf dem Dorf sind nur zwei Ziele der Förderung von ländlichen Räumen. Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) ist in der BLE angesiedelt und hat die Aufgabe, bundesweit Aktivitäten im Bereich der ländlichen Entwicklung zu begleiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den 14 Länderprogrammen, mit denen in Deutschland Maßnahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung ländlicher Räume (ELER) umgesetzt werden. Die DVS organisiert den Austausch von Erfahrungen zwischen Politik, Praxis und Wissenschaft. Sie bringt neue Ideen und Methoden in die Diskussion und informiert zu vielfältigen Themen. Hierzu werden Publikationen erstellt, Veranstaltungen organisiert und gemeinsam Inhalte entwickelt.





Schutz von Ökosystemen vor illegalem Holzeinschlag

Die BLE ist zuständig für die Prüfung spezieller Einfuhrdokumente, die Holzlieferungen aus sogenannten Partnerschaftsländern beigefügt sein müssen. Eine zollrechtliche Abfertigung in den freien Verkehr ist erst möglich, wenn die BLE die Gültigkeit dieser Bescheinigung anerkannt hat. Außerdem kontrolliert die BLE die Einhaltung der Sorgfaltspflichtenregelung für Holzimporteure. Ziel ist es, dass sich der Wirtschaftsbeteiligte Gewissheit über den legalen Einschlag des Holzes verschafft, welches er in den Verkehr bringen möchte. Darüber hinaus kontrolliert die BLE die Überwachungsorganisationen, die im Dienste der Holzimporteure derartige Sorgfaltspflichtenregelungen aufstellen.



Ein- und Ausfuhrlicenzen für Lebensmittel

Für die Ein- oder Ausfuhr bestimmter landwirtschaftlicher Produkte zwischen EU- und Nicht-EU-Ländern ist die Verwendung einer Lizenz erforderlich. Lizenzen berechtigen und verpflichten mittels Stellung einer Sicherheit zur Ein- oder Ausfuhr. In Deutschland ist die BLE für die Erteilung solcher Lizenzen zuständig.

Einheitliche Umsetzung der Agrarpolitik

Die BLE unterstützt das BMELV in verschiedenen Arbeitsbereichen des Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems (InVeKoS), einem System zur Sicherstellung der tatsächlichen und ordnungsgemäßen Durchführung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Die BLE leitet verschiedene Bund-Länder-Arbeitsgruppen und bereitet die InVeKoS-Statistiken für die EU-Kommission auf. Damit gewährleistet sie, dass die EU-Regelungen in allen Bundesländern gleich umgesetzt werden.

Gesicherte Preise auf dem EU-Agrarmarkt

Um Preise bei gravierenden Marktstörungen zu stabilisieren, bedient sich die EU verschiedener Instrumente als Sicherungsnetz. In Deutschland ist die BLE für die Durchführung der Intervention in Form der öffentlichen und privaten Lagerhaltung zuständig. Dabei kauft die BLE im Rahmen der öffentlichen Lagerhaltung Weizen, Butter, Magermilchpulver und Rindfleisch an. Grundsätzlich wird die Ware unter Berücksichtigung der Lage auf den Agrarmärkten verkauft oder im Rahmen der Bedürftigenhilfe abgegeben. Bei der privaten Lagerhaltung wird eine Beihilfe an den Lagerhalter für die Einlagerung von Agrarprodukten (Butter, Schweinefleisch) gewährt, um den Markt temporär zu entlasten.

Deutsche Erzeugnisse im Ausland bekannt machen

Die EU fördert Informations- und Absatzförderungsmaßnahmen für europäische Agrarerzeugnisse auf dem Binnenmarkt und in Nicht-EU-Ländern sowie Maßnahmen zur Vermarktung von in Deutschland erzeugten Weinen auf Märkten außerhalb der EU. Die BLE fordert Branchen- und Dachverbände auf, Programmanschläge für Informations- und Absatzfördermaßnahmen zu einem Agrarerzeugnis im Binnenmarkt oder auf Drittlandsmärkten einzureichen. Diese werden durch die EU-Kommission abschließend genehmigt. Die ordnungsgemäße Durchführung sowie die Abrechnung der genehmigten Programme wird von der BLE überwacht.

Deutsche Unternehmen im Ausland stärken

Zur Erschließung kaufkräftiger Auslandsmärkte und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen im Ausland hat das BMELV ein Unterstützungsprogramm zur Förderung der Exportaktivitäten der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft aufgelegt. Die BLE hat die Projektträgerschaft hierfür übernommen. Das Förderprogramm umfasst verschiedene Aktivitäten zur Markterschließung und -pflege.



Sichere Versorgung rund um den Globus

Die BLE unterstützt das BMELV sowie Gremien und Netzwerke in allgemeinen Fragen der internationalen Zusammenarbeit und Welternährung. Die BLE übernimmt Managementaufgaben des Bilateralen Treuhandfonds des BMELV zur Finanzierung von Entwicklungsprojekten und Forschung oder setzt sich für den Dialog zwischen Experten aus der ganzen Welt ein. Vor Ort, zum Beispiel in Afrika, koordiniert sie gemeinsam mit ansässigen Institutionen das Informations- und Wissensmanagement für die internationale Zusammenarbeit bei der Agrarforschung und Welternährung. So beteiligt sie sich an der Organisation des politischen internationalen Dialogs in Zusammenarbeit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), fördert Forschung zur Unterstützung von Kleinbauern in armen Regionen und organisiert mit dem Deutschen Bauernverband Schulungen für Akteure in der ländlichen Entwicklung. Die BLE vermittelt zudem Sachverständige zur FAO und fördert den Wissenschaftleraustausch.





**In Form bleiben,
Vielfalt bewahren und
informieren:**

Die BLE klärt auf.

Gesunde Ernährung und Bewegung

Mit den Eckpunkten „Gesunde Ernährung und Bewegung – Schlüssel für mehr Lebensqualität“ hat die Bundesregierung die zentralen Handlungsfelder für IN FORM, den „Nationalen Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten“ festgelegt. Das BMELV beauftragte die BLE mit der Projektträgerschaft. Damit übernimmt die BLE die Vernetzungsarbeit und Projektmanagementaufgaben für IN FORM. In diesem Zusammenhang wurde auch die IN FORM-Geschäftsstelle in der BLE angesiedelt, die im Auftrag des Bundesernährungs- und des Bundesgesundheitsministeriums handelt. Betreut werden Projekte für alle Altersgruppen: von der Schulküche bis hin zur Ernährung in Senioreneinrichtungen.



Transparente Internetangebote

Die BLE konzipiert und betreut zahlreiche Internetportale aus den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz. Auch Kampagnen des BMELV wie „Zu gut für die Tonne“ oder zur nachhaltigen Waldwirtschaft werden von der BLE mit einer zentralen Planungs-, Informations- und Koordinationsstelle unterstützt.

Berichterstattung und Statistik als Grundlage für Entscheidungen

Die politische Entscheidungsfindung beruht auf einer qualifizierten Analyse und Bewertung von Fakten und Zahlen. Die BLE unterstützt das BMELV in diesem Prozess durch die Erarbeitung und Bereitstellung statistischer Analysen und Auswertungen im Agrar- und Ernährungssektor. Dazu verfolgt sie auch die Märkte für Getreide, Fette, Milch und Zucker in Deutschland und berichtet über die aufgenommenen und verarbeiteten Mengen, die hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse sowie über die gelagerten Bestände.

Die BLE beobachtet ferner die deutschen Märkte für Obst und Gemüse, um Daten für die Europäische Union und das BMELV zu erheben. Dabei wird die allgemeine Marktsituation ermittelt, in einem wöchentlichen Markt- und Preisbericht zusammengefasst und veröffentlicht.

Der Verbraucherlotse, ein Wegweiser für Bürgerfragen

Das BMELV hat ein Bürgertelefon eingerichtet, das Verbraucherinnen und Verbrauchern Hilfestellungen bei Fragen zu Themen wie Fahrgastrechten, Telekommunikation oder Lebensmittelsicherheit gibt. Es wird für das BMELV von der BLE betrieben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbraucherlotsen beantworten Fragen per E-Mail, Fax, Brief oder telefonisch.

BÖLN: den Ökolandbau kennenlernen und umsetzen

Hauptziel des Ende 2001 vom BMELV initiierten Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) [seit 2011: Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)] war und ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine weitere Ausdehnung des ökologischen und seit 2011 auch des auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Landbaus in Deutschland.

In den Anfangsjahren waren die in der BLE-Geschäftsstelle koordinierten und umgesetzten Maßnahmen des Bundesprogramms darauf ausgerichtet, das Interesse der Verbraucher an ökologisch erzeugten Lebensmitteln zu wecken und die Nachfrage sowie das Angebot gleichgewichtig zu stärken. Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen am Markt wurden teilweise Neuorientierungen vorgenommen, um zum Beispiel eine Eigenbeteiligung der Wirtschaft zu forcieren.





Biologische Vielfalt für die Zukunft bewahren

Die Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft soll einen größeren Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt mit ihren natürlichen Ressourcen leisten. Die BLE unterstützt das BMELV bei diesen Bemühungen durch das Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV). Es koordiniert Programme zu genetischen Ressourcen, stellt Daten zur Verfügung und analysiert die Entwicklung der Agrobiodiversität in Deutschland. Es koordiniert Erhaltungsnetzwerke, so zum Beispiel Genbanken, in denen Sammler alte Zierpflanzen- oder Obstsorten zusammentragen, und übernimmt die fachliche Betreuung von nationalen und internationalen Fördermaßnahmen.





**Projekte begleiten und
Zusammenarbeit stärken:
Die BLE in der Forschungs-
und Innovationsförderung.**



Projekträger BLE

Das BMELV fördert über die BLE Forschungsvorhaben, die von wissenschaftlichen Einrichtungen oder Unternehmen durchgeführt werden. Qualifizierte Fachleute aus den unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen begleiten die Projekte in allen Phasen – von der ersten Projektidee über die Beratung der Forscher bei der Antragstellung bis zur Verwertung der Projektergebnisse. Darüber hinaus werden die Projekte administrativ und hauswirtschaftlich betreut. Thematisch wird hier Vieles bearbeitet: von der Pflanzen- und Nutztierzüchtung über Anbauverfahren bis hin zur Agrartechnik und dem wirtschaftlichen und gesundheitlichen Verbraucherschutz. Die Geschäftsstelle „Deutsche Innovationspartnerschaft Agrar (DIP)“ unterstützt die Einführung innovativer Verfahren und Produkte in die Praxis. Wettbewerbsnachteile heimischer Eiweißpflanzen zu vermindern, Forschungslücken zu schließen und erforderliche Maßnahmen zur praktischen Umsetzung durchzuführen, koordiniert die Geschäftsstelle Eiweißpflanzenstrategie. Bearbeitet werden sowohl Projekte für den konventionellen als auch für den ökologischen Landbau.

Zusammenarbeit internationaler Forschungseinrichtungen

International ist die BLE vor allem an sogenannten ERA-Nets (European Research Area Networks), unter anderem zu Tiergesundheit, Agrartechnik, Ökologischem Landbau und Pflanzenschutz, beteiligt. Hierbei arbeiten internationale Forschungsförderorganisationen zusammen und finanzieren gemeinsam länderübergreifende Verbundprojekte. Eine wichtige Aufgabe der BLE besteht in der Informationsaufbereitung von künftigen Forschungsschwerpunkten und politischen Entwicklungen für das BMELV sowie in der Zusammenarbeit mit transnationalen Gremien, um deutsche Interessen und Forschungsprioritäten auf EU-Ebene zu platzieren.



**Rechtssicher beschaffen,
erfolgreich organisieren:**

**Die BLE als
Dienstleisterin.**

Vom Tagungsmanagement bis zur Dienstreise

Die vielfältigen Tätigkeiten der BLE erfordern eine gut funktionierende Verwaltung. Neben den eigenen Verwaltungsleistungen erbringt die BLE für das BMELV und die Dienststellen des Geschäftsbereichs Dienstleistungen in den Bereichen Beschaffungen, Personal, Reisekosten, Recht sowie Konferenz- und Tagungsmanagement. Durch die Einbeziehung des Allgemeinen Rechtsreferates in allen zentralen Dienstleistungen ist die Rechtssicherheit gewährleistet.

Fachzentrum für Geoinformation und Fernerkundung: Das Fachzentrum ist für den Geschäftsbereich des BMELV die zentrale Koordinations- und Dienstleistungsstelle rund um Geoinformationen und Fernerkundung. Neben seiner unterstützenden und beratenden Tätigkeit ist das Fachzentrum auch zuständig für die Umsetzung der europäischen INSPIRE Richtlinie im Geschäftsbereich, die die Etablierung einer EU-weiten Geodateninfrastruktur gewährleistet. Das von der BLE betriebene Geoportal GDI-BMELV (www.gdi.bmelv.de) ist ein Knotenpunkt von INSPIRE und wird fortlaufend erweitert. Es soll einen Überblick über die vorhandenen Geodaten im Geschäftsbereich des BMELV gewährleisten.

Beschaffungswesen: Für 18 Einrichtungen des Bundes führt die Zentrale Vergabestelle in der BLE sämtliche Beschaffungen durch. Diese Bündelung ermöglicht ein rechtssicheres, zügiges und transparentes Vergabewesen.



Personalbereich: Die BLE übernimmt für viele Einrichtungen im BMELV-Geschäftsbereich die Abrechnung und Auszahlung von Reisekosten sowie die Bearbeitung von Trennungsgeld und Umzugskosten. Für Beamte ist sie Beihilfestelle und zuständig für die Dienstunfallfürsorge. Für die Bundesforschungsinstitute übernimmt die BLE als Familienkasse die Bearbeitung des Kindergeldes.

Mit dem **Konferenz- und Tagungsmanagement** leistet die BLE einen großen organisatorischen Service für das BMELV und seinen Geschäftsbereich: Sie plant, organisiert und betreut Konferenzen und Tagungen.

IT-Dienstleistungszentrum: Dem Dienstleistungszentrum IT obliegt die Konzeption, Bereitstellung und Betriebsführung aller IT-Dienstleistungen nach außen sowie für den internen Dienstbetrieb der BLE. Darüber hinaus berät das Dienstleistungszentrum IT das BMELV und die Einrichtungen im Geschäftsbereich bei der Planung, Durchführung und Umsetzung von IT-Fachverfahren. Die Projekte reichen von Online-Meldeverfahren über statistische Auswertungselemente bis hin zu Dokumenten-Management-Systemen.

Impressum

Herausgeberin

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Anstalt des öffentlichen Rechts
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

Telefon: +49 (0)228 6845-0

Telefax: +49 (0)228 6845-3444

Internet: www.ble.de

E-Mail: info@ble.de

Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden

Vizepräsidentin: Dr. Christine Natt

Umsatzsteuer-ID gemäß § 27 a UStG: DE 114 110 249

Text

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Pressestelle

Gestaltung

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Medienkonzeption und -gestaltung

Fotos

Jan Pauls, Claudia Dewald (iStockphoto),
AK DigiArt (Fotolia)

Druck

MKL Druck GmbH & Co. KG, Ostbevern

Stand

Mai 2013